

## Pressemitteilung Nr.1

Datum: 21.12.2022

### Ölverschmutzung auf dem Nord-Ostsee-Kanal

#### Havariekommando übernimmt Gesamteinsatzleitung

Wegen einer Ölverunreinigung im Bereich der Brunsbütteler Schleusen ist der Nord-Ostsee-Kanal seit Mittwochmorgen (21. Dezember) gesperrt. Das Havariekommando hat am Vormittag auf Ersuchen des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN) die Gesamteinsatzleitung übernommen.

Die Gewässerverunreinigung befindet sich zwischen dem Ölhafen Brunsbüttel und den Schleusen. Da die Gewässerverunreinigung auch die Schleusenkammern betrifft, hat die Verkehrszentrale Nord-Ostsee-Kanal am Mittwoch um 7:30 Uhr die Sperrung der Schleusen veranlasst.

Das Havariekommando verschafft sich derzeit einen Überblick über die Menge und die Art des ausgetretenen Öls. Eine Analyse der Proben läuft. Derzeit zieht das Havariekommando weitere Einsatzkräfte im Bereich der Verschmutzung zusammen. Das Mehrzweckschiff NEUWERK sowie das Ölbekämpfungsschiff KNECHTSAND werden zum Ereignisort beordert.

Bereits am Freitag, 16. Dezember, waren kleinere Mengen Öl auf dem Wasser aufgefallen. Seit dem Wochenende sind bereits Kräfte des LKN, der THW-Ortsverbände Meldorf, Kiel und Pinneberg sowie Einheiten der Feuerwehr Brunsbüttel vor Ort und haben Maßnahmen zur Bekämpfung der Verschmutzung eingeleitet. Seit heute ist zusätzlich der THW-Ortsverband Hamburg-Mitte im Einsatz. Landseitig wird Öl abgesaugt, in den Hafenbecken sind drei Mehrzweckarbeitsboote im Einsatz. Ölsperren, die eine weitere Ausbreitung des Öls verhindern sollen, sind ausgebracht.

Die Ursache der Verschmutzung ist derzeit nicht bekannt, die Wasserschutzpolizei ermittelt.

Kontakt:  
Pressestelle  
Havariekommando  
Central Command for Maritime Emergencies Germany  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
[Presse-hk@havariekommando.de](mailto:Presse-hk@havariekommando.de)